

Wie angekündigt, wollen wir Ihnen einen kurzen Rückblick zur Ernte 2019 geben. Insgesamt können wir eine bessere Ernte als im Vorjahr verzeichnen. Wirtschaftlicher Getreideanbau ist bei den Erträgen und Preisniveau nicht möglich, dennoch waren die Erwartungen im Vorfeld schlechter.

Aufgrund der stabilen Witterung verlief die Ernte zügig und ohne größere Unterbrechungen. Auf allen AGRIV Standorten wurde das Getreide zügig und ohne Wartezeiten angenommen.

Die leistungsstarke Annahmetechnik oder die Möglichkeit an mehreren Schüttgassen Getreide anzunehmen versetzt uns auch in die Lage bei wenigen Erntetagen mit schlagkräftiger Druschtechnik jederzeit aufnahmebereit zu sein.

Regional waren das Münsterland und der Niederrhein erneut stärker von der Trockenheit betroffen als andere Regionen. Deshalb können uns Erträge und Erfassungsmengen nicht zufriedenstellen.

Überregional und auch weltweit wird von einer durchschnittlichen Ernte ausgegangen - Preissprünge an den Märkten, die Minderträge abfedern sind aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Nachfolgend unsere Einschätzung zu den Getreidearten.

Gerste:

Trotz aller Befürchtungen überraschend gute Erträge und gute HL Gewichte oft über 65.. 8-9 to/ ha waren auf mittleren Böden durchaus machbar. Die frühreife Gerste kam mit der Trockenheit von allen Getreidesorten am besten zurecht. Top-Sorte bleibt Quadriga aber auch die Hybridsorten haben wieder überzeugt.

Roggen:

Auch beim Roggen wurden überraschend gute Erträge erzielt. Mittlerweile in der Schweinefütterung gerne berücksichtigt, läuft er der Triticale den Rang ab. Seine Gesundheit gegenüber der mittlerweile kranken Triticale wird zu einer weiteren Anbauausdehnung führen.

Weizen:

Hier streuen die Ergebnisse sehr stark. Von 6,5 – 10,5 to /ha ist in unserem Gebiet alles möglich gewesen. Hohe HL Gewichte. Bodenqualität und Regenverteilung waren hier ausschlaggebend. Wer zeitig im Herbst gesät und nicht zu verhalten angedüngt hat gehörte zu den Gewinnern und konnte mit einer guten Wurzelentwicklung den letzten Tropfen Wasser nutzen. Der nicht so gesunde Benchmark mit entsprechendem Fungizidschutz oder auch der super gesunde Kamerad haben sich ebenso wie unsere Wurzelbeize Pro-Corn bewährt.

Raps:

Die insgesamt hinsichtlich Vorfruchtwert und Fruchtfolgeglied tolle Kultur verliert am Niederrhein weiter an Bedeutung. Die Erträge waren besser als letztes Jahr. 3,8 to/ha waren zu erzielen, teilweise auch mehr.

Die Wirtschaftlichkeit verlangt mindestens 4,5 to/ha je nach Preisniveau. Unsere Empfehlung ist dennoch: Bei den Betrieben wo der Raps in die Fruchtfolge passt, sollten Sie ihm treu bleiben.

Die Entzerrung der Arbeitsspitzen und der Vorfruchtwert müssen mit berücksichtigt werden.

Nach der Ernte ist vor der Saat.

Sprechen Sie rechtzeitig mit unseren Pflanzenbauberatern über Kalkung, Zwischenfrüchte und Ihre Wunschsorten für die Herbstsaat.

Unser Sortenschwerpunktprogramm liegt auf unseren Geschäftsstellen bereit oder nutzt den Download auf unserer neuen Homepage, unter www.agriv.de/downloads.

Ihre Agri V Raiffeisen eG